



An die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte
in der Erzdiözese München und Freising

Geschäftsstelle des Diözesanrates
der Katholiken
E-Mail: pgrwahl@eomuc.de
Telefon: 0 89 / 21 37 – 12 61



Datum
17.05.2022

Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte,

Sie sind für die nächsten vier Jahre in einen Pfarrgemeinderat oder einen Gemeinderat einer Muttersprachigen Katholischen Gemeinde gewählt worden. Dazu gratulieren wir Ihnen herzlich und danken Ihnen für Ihre Bereitschaft. Erfreulicherweise haben Pfarrgemeinden in Ihnen erneut Menschen gefunden, die mitüberlegen, wie es mit der Gemeinschaft im Glauben weitergeht. Sie wollen die künftigen Prozesse mitgestalten, gemeinsam die christlichen Wurzeln stärken und neue Wege beschreiten. Sie stehen inmitten der Gemeinde und geben ihr durch Ihr Engagement ein persönliches Gesicht. Nur in einer lebendigen Kirche lässt sich Solidarität und Geisteskraft finden, so dass die Botschaft Jesu Christi erfahrbar über die eigenen Grenzen hinausstrahlt. Auch allen, die bereits die letzten Jahre aktiv das Gemeindeleben mitgestaltet haben und nun dieses Engagement fortsetzen, gilt unser größter Dank. Mit diesem Einsatz wollen Sie nachhaltig dazu beitragen, dass Menschen entdecken: Es gibt einen Gott, der mich liebt. Der Weg mit ihm ist ein Weg in die Fülle des Lebens.

Die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderats tragen dazu bei, dass Menschen mit unterschiedlichen Biografien, verschiedenen Lebenswirklichkeiten und ungleichen Glaubensvorstellungen bzw. Frömmigkeitsformen nicht abgeschottet für sich bleiben, sondern zusammenkommen und ihr Christsein gemeinsam leben und feiern. Damit verwirklichen Sie auf schöne Weise das Wahlmotto: *Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.* Auf unterschiedlichen Ebenen setzen viele Christinnen und Christen sich dafür ein, dass alle Getauften und Gefirmten an der Verkündigung des Evangeliums, an der pastoralen und liturgischen Arbeit in den Pfarreien und am caritativen Handeln der Kirche aktiv mitwirken können. Gerade die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Gottesvolkes übernehmen auf synodale Weise Mitverantwortung für wichtige kirchliche Entscheidungen. Ihr Engagement zeigt, wir sind hier in der Erzdiözese bereits auf einem guten, aber natürlich nicht auf einem einfachen synodalen Weg. So manche schwierige Wegstrecke gilt es in den nächsten Jahren noch gemeinsam zu bewältigen.

In Anlehnung an das Wahlmotto wollen wir Sie zu einigen Überlegungen ermutigen: Wo stehen wir als Kirche Jesu Christi insgesamt, wo als konkrete Pfarrgemeinde und nicht zuletzt als sich vor dem Altar versammelnde Eucharistiegemeinschaft? Wie gehen wir mit dem verständlichen Gefühl der Resignation um und mit all dem nicht zu leugnenden Negativen unserer Zeit und unserer Kirche? Wo vergewissern wir uns, welche Sendung wir zu verwirklichen haben? Wie verstehen wir uns als große, weltumspannende Gemeinschaft im Glauben? Wie motivieren und begeistern wir Menschen noch heute für die Botschaft des Jesus von Nazareth? Mit welcher Vision und welcher Mission wollen wir weiterhin Christ sein? Wie können wir positiv hineinwirken in eine Gesellschaft, die sich zunehmend von uns distanziert und in der wir mehr und mehr oft selbstverschuldet an Bedeutung verlieren? Und nicht zu vergessen, wie können wir Freude erleben und diese weiterschenken?

Gerade in der aktuellen Situation und den globalen Herausforderungen geht es auch um die Frage, wie wir unseren Beitrag leisten können, damit wir hier und überall auf der Erde zusammen in Frieden leben, unsere Gesellschaft und unsere Welt menschenfreundlich und menschenwürdig gestalten können. Wie können wir Ängste abbauen helfen und wie können wir die Vielfalt und Heterogenität der Menschen, die Buntheit der Kulturen, der Konfessionen und Religionen sowie die legitimen mannigfachen Meinungen und Überzeugungen als Bereicherung und nicht primär als Gefahr erlebbar machen? Wie werden wir unserer Verantwortung auch für künftige Generationen gerecht?

Patentrezepte haben auch wir leider nicht, aber wir meinen, je überzeugender es uns gelingt, unser aller Tauf- und Firmversprechen einzulösen, desto lebendiger und überzeugender werden unsere Pfarrgemeinden und umso mehr strahlen sie weit über sich selbst hinaus. Nur gemeinsam kann es gelingen. So wünschen wir Ihnen aufrichtig und aus tiefer Glaubensverbundenheit heraus viel Kraft, Hoffnung und Inspiration für das, was bei Ihnen und in Ihrer Pfarrgemeinde konkret vor Ort ansteht und was Sie in den nächsten Jahren verwirklichen wollen. Vergelt's Gott für Ihre engagierte Mitwirkung an unserem gemeinsamen Christ- und Kirche-Sein!

In herzlicher Verbundenheit



Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising



Prof. Dr. Hans Tremmel
Vorsitzender des Diözesanrats der Katholiken
der Erzdiözese München und Freising